Antheraea pernyi-Puppen als Nahrungsmittel.

Von Hans Sachtleben, Berlin-Dahlem.

(Mit 1 Textfigur).

Von Herrn W. Alin (Charbin) erhielt das Deutsche Entomologische Institut im April 1940 (durch Vermittlung von Herrn N. Kardakoff, Berlin-Dahlem) das obenstehende Bild, das von dem Einsender auf dem Lebensmittelmarkt in Charbin (Mandschukuo) aufgenommen wurde. Die Schale in der Mitte des Bildes enthält Puppen des chinesischen Eichen-Seidenspinners *Antheraea pernyi* Guér. *(Lepidoptera: Saturnidae).* Diese Puppen, von den Chinesen „Zsjan-Jun-Zsy" genannt, werden dort, nachdem die Cocons zur Seidengewinnung verwendet wurden, auf dem Markt als Nahrungsmittel verkauft, im Winter in gefrorenem Zustand, während der übrigen Jahreszeiten an der Sonne getrocknet. Der Preis für 1 „Zsin" (= etwa $^1/_2$ kg) beträgt jetzt 20 Fen (= 0,14 RM); in früheren Zeiten war der Preis um die Hälfte billiger. Die Seidenspinnerpuppen werden von der ärmeren chinesischen Bevölkerung gekauft und entweder gebraten oder getrocknet als Nahrungsmittel verwendet.